

- Der Ruf des XI. Parteitages stellt die Aufgabe: „Studiert den Marxismus-Leninismus, lernt aus der Geschichte, übernehmt die revolutionären Erfahrungen der Generationen vor Euch und geht auf ihrem Wege mit eigenen Schritten voran.“ Damit wird die Erkenntnis aufgegriffen, daß die systematische Aneignung unserer wissenschaftlichen Weltanschauung durch die Jugend der Schlüssel für ihre erfolgreiche Teilnahme am sozialistischen Aufbau in unserem Land und für aktive Parteinahme an der weltweiten Klassenauseinandersetzung ist. Im Zentrum der Unterstützung der Parteileitungen für die FDJ steht deshalb auch weiterhin, den politischen Dialog mit der Jugend unter Einbeziehung aller Kommunisten zu führen, zu erweitern und zu vertiefen. So wird es gelingen, jedes Mitglied des Jugendverbandes, jeden Jugendlichen umfassend mit den Dokumenten des Parteitages, vor allem mit dem vom Genossen Erich Honecker dargelegten Bericht des ZK, vertraut zu machen. Dieses Anliegen bestimmt auch die Verantwortung der Parteileitungen für die Weiterführung des FDJ-Studienjahres entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 22. Mai 1985.

Gespräche über die Leitungen der Grundorganisationen der Partei sollten dem Jugendverband Hilfe geben, im Verlauf des FDJ-Studienjahres 1986/87 mit jedem XI. Parteitag FDJler und weiteren Jugendlichen Gespräche über die Beschlüsse des Parteitages, das Programm der SED und Grundkenntnisse der marxistisch-leninistischen Theorie zu führen, um ihnen zu helfen, das Abzeichen „Für gutes Wissen“ zu erwerben.

Aus dem Verständnis für das bisher beim sozialistischen Aufbau in der DDR Geleistete und Erreichte erwächst bei der jungen Generation die richtige Haltung zur eigenen Verantwortung für unseren Weg in Gegenwart und Zukunft. Deshalb kommt der Vermittlung der reichen Erfahrungen der Veteranen des Kampfes und der Arbeit, der Mitgestalter und Zeitzeugen unserer Entwicklung an die Jugend so große Bedeutung zu. Dabei kann, wie auf dem XI. Parteitag hervorgehoben wurde, in den Parteioorganisationen an ein spürbar gewachsenes Geschichtsinteresse der Heranwachsenden angeknüpft werden. Dabei ist zu bedenken, daß die Thälmannpioniere, die in diesem Jahr in die FDJ aufgenommen werden, bereits in der ersten Hälfte der siebziger Jahre, also fast ein Vierteljahrhundert nach Gründung der DDR, geboren wurden.

Meisterung von Wissenschaft und Technik

- Als Aufgabe von revolutionärer Bedeutung für die gesamte Jugend wird im Ruf des XI. Parteitages die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution betont. Es heißt dazu: „Befähigt Euch, jederzeit der stürmischen Entwicklung von Wissenschaft und Technik gewachsen zu sein. Tragt mit unbedingtem Leistungswillen und höchster Arbeitsmoral dazu bei, die Wirtschaftsstrategie unserer Partei umfassend zu verwirklichen.“ In der umfassenden Bewegung zur Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse stehen die Mitglieder der FDJ in den Jugendbrigaden, Jugendforscherkollektiven und Jugendobjekten mit ihren ökonomischen Initiativen in vorderster Reihe. Dabei wird das Ringen um höchste Leistungen durch die vom Parteitag beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen zusätzlich angespornt. Die Freude darüber teilen Eltern und Großeltern auch deshalb mit den jungen Eheleuten, weil sie wie jeder Bürger in unserem Lande spüren, daß sich entsprechend der Politik der Hauptaufgabe wirtschaftlicher Zuwachs in wachsendem Volkswohlstand für alle auszahlt.